

Bukarest, 2. Juni. Die Rumänen haben zwischen Bechet und Ruhova türkische Kriegsdampfer, welche Truppen an Bord hatten, zum Rückzuge gezwungen. Zwei türkische Geschütze wurden demontirt.

Petersburg, 1. Juni. Ein Telegramm des Oberbefehls-habers der Kaukasus-Armee vom 31. Mai meldet: Unter der Bevölkerung von Kabulet ist eine friedlichere Stimmung bemerkbar. Einige Dörfer lieferten die Waffen aus eigenem Antriebe aus, andere erklärten ihre Unterwerfung an. Das Regenwetter fährt fort die Bewegungen zu verhindern. Die Hauptkräfte sind bei Karz. Eine Colonne wurde südwestlich bis Saganlig dirigirt. In einigen Dörfern ist ein neuer Aufstand entstanden; es wurden dorthin zwei Colonnen gerichtet, die Insurgenten zerstreut und die Anführung des Hauptanführers des Aufstandes zerstört. Eine von den Colonnen unter Oberst Kafaschirjet stieß bei Sugh auf 500 bewaffnete Einwohner, deren sie 80 tödteten und 100 gefangen nahm, einige ausländische Orte wurden zerstört, die übrige Bevölkerung ist ruhig.

Petersburg, 4. Juni. Amtliche Telegramme von der Kaukasus-Armee: Zugdidi, 1. Juni. General Krawitschenko hatte am 28. Mai ein heißes Gefecht gegen 3000 Türken bei dem Uebergang über die Bogadabrücke, ebenso am 29. Mai ein Scharmügel, nach welchem seine Colonne den Fluß Kodor überschritt und den Tigris erreichte. Oberst Batjaness zerstörte den Aul Samstr und schlug die Aufständischen von Salataver bei Jaktam-Aucha. Fürst Kafaschirjet schlug bei Zik 500 andere Aufständische, welche 80 Tode und 100 Gefangene verloren. — Zwei türkische Monitors bombardirten 5 Stunden lang Sotshi und versuchten dann mit 5 Dampfkuttern die Landung. Die Kuttermannschaft wurde meist getödtet, die Landungstruppen vollständig vernichtet. Die Monitors retteten nur die Kutter und gingen dann nach Pinbandi. In Sotshi sind die Kirche und fast alle Gebäude beschädigt. General Lamakin wurde bei Kiffilarmat am 24. Mai von 6000 Tefinern angegriffen. Er schlug dieselben in einem vierstündigen Kampfe, worauf die Khans und Gemeinderäthe ihre Unterwerfung anzuzeigen begannen.

Constantinopel, 31. Mai. Die Pforte hat bekannt gegeben, daß sie an verschiedenen Punkten der Dardanellen und der Bay von Smyrna Torpedos zu legen beabsichtige.

Constantinopel, 4. Juni. Depeschen aus Erzerum melden: Karz ist eingeschlossen; die Verbindungen mit dieser Festung sind unterbrochen. Mukhtar Pascha hat sich nach Zewin zurückgezogen. Die Lage in Asien ist ernst.

Kairo, 2. Juni. Der Abgang des ägyptischen Kontingents nach der Türkei ist aufgeschoben worden, weil die zu deren Eskorte bestimmten ägyptischen Schiffe sich als vollständig unfähig erwiesen, dem in Spezzia stationirenden russischen Geschwader Widerstand zu leisten. Es soll die Ankunft türkischer Kriegsschiffe erst abgewartet werden.

London, 30. Mai. Aus Sheffield wird dem Londoner „Echo“ gemeldet: „Einer hier eingegangenen Privatmittheilung zufolge haben die Russen im Geheimen ein Torpedoboot bauen lassen, das sechs Fuß unterm Wasser segelt und eine unterseeische Kanone trägt, die eine 12 Fuß lange und 1 Fuß im Durchmesser habende gezogene Torpedogranate entladet. Die Granate wird so accurat und mit solcher Energie geschleudert, daß sie unter Wasser in einer geraden Linie eine englische Meile zurücklegt. Dies mag die jüngsten widersprechenden Berichte über die in die Luft gesprengten türkischen Monitors erklären.“

London, 1. Juni. An der Demonstration zu Ehren Gladstones in Birmingham nahmen 30,000 Personen Theil. Gladstone hielt eine Rede, in der er die Politik der Regierung angriff, welche das europäische Einvernehmen gestört habe und für den Krieg verantwortlich gemacht werden müsse. Gladstone rechtfertigte die Agitation; er verlangt die Auflösung des Parlaments, damit das Volk beweisen könne, daß es mit den Liberalen sympathisire. Redner wandte sich entschieden gegen das von der Pforte befolgte System.

London, 2. Juni. Dem Reuter'schen Bureau geht durch seinen Spezial-Berichterstatter aus Syra von gestern der folgende Bericht über die augenblickliche Lage in der Türkei zu. Unter den türkischen Beamten und allen zur Regierung in Beziehung stehenden Personen herrsche große Entmuthigung, weil man ein-

sehe, daß die Türkei nicht im Stande sei, Rußland Widerstand zu leisten. Die Hoffnung, daß die Einnahme von Sughum Karz zu einer Insurgirung des Kaukasus führen könne, sei aufgegeben, weil die Tscherkesen aus Furcht vor den Russen die Waffen wieder niederlegten. Die Türken befinden sich in einer materiellen Ohnmacht, die eine Verlängerung des Widerstandes ohne Unterstützung durch Allirte äußerst schwierig mache, ihre moralische Schwäche zeige sich in dem Mangel an guten Truppenführern, in der Langsamkeit der Kriegsoperationen und in den inneren Mißhelligkeiten. An der Spitze der Kriegspartei ständen Nedif und Mahmut Pascha, an der Spitze derjenigen Partei, die nach einigen entscheidenden Waffenthaten eine Friedensvermittlung eintreten lassen möchte, Ehem Pascha und Saufet Pascha. Der englische Vertreter Lagard sei seit seiner Ankunft bemüht gewesen, den Einfluß Nedif und Mahmut Paschas zu beseitigen und solle deren Entfernung von ihren Aemtern formell angerathen haben. Die Sofias hätten sich ebenfalls gegen Nedif Pascha ausgesprochen, weil sie ihn für unfähig hielten. — Hobart Pascha sei Tags vorher nach dem schwarzen Meere abgegangen und habe den Marineminister hiervon durch einen erst nach seiner Abreise abzugehenden Brief in Kenntniß gesetzt. Lagard habe den Sultan vorher gefragt, weshalb eigentlich Hobart Pascha keine Verwendung finde und auf dessen Antwort, daß seines Wissens Hobart Pascha im aktiven Dienst sei, denselben damit bekannt gemacht, daß Hobart Pascha sich in Pera befinde. Darauf habe der Sultan Hobart's Abgang zur Flotte angeordnet.

London, 4. Juni. Reuters Bureau meldet aus Erzerum: Die Türken haben sich bei dem Erscheinen der russischen Avantgarde vor Olti zurückgezogen. Karz ist gut verproviantirt; gleichwohl Garnison auf halbe Rationen ges. Festung vollständig eingeschlossen. Telegraphische Verbindung seit zwei Tagen unterbrochen. Detachement russischen Zentrums steht bei Songhant. Stellung Mukhtars bei Zivin unhaltbar, da Russen ihm durch forzierte Märsche über Genischman und Willidagh in den Rücken kommen können. Die Valis von Diabekis und Siva lassen sich die Beschaffung von Proviant angelegen sein. Zur Verstärkung Mukhtar Pascha's wird ein Korps von Wan erwartet.

London, 4. Juni. Reuters Bureau meldet aus Constantinopel: Die über Soghanti und Kizililka vorgerückten zwei russischen Abtheilungen sind nur noch sechs Stunden von Erzerum entfernt. Eine Privatdepesche aus Erzerum mit Details berichtet über die Niederlage der Tscherkesen unter Mussa am 31. Mai bei Beklahmed; darnach wurden 4000 Tscherkesen Nachts überfallen und fast gänzlich aufgerieben, nur 200 entkamen, Mussa wird vermißt. Mukhtar büßte durch diese Katastrophe fast seine ganze Cavallerie ein.

London, 4. Juni. Eine Privatdepesche aus Erzerum bringt Details über die Niederlage der Tscherkesen unter Mussa am 31. Mai bei Beklahmed. Darnach wurden die 4000 Tscherkesen Nachts überfallen und fast gänzlich aufgerieben. Nur 200 waren entkommen, Mussa vermißt. Mukhtar Pascha büßte durch diese Katastrophe fast seine ganze Cavallerie ein.

Der Stand der Saaten ist, wie die „E. W.“ mittheilt, in ganz Franken und Schwaben ein ausgezeichnetes. Für die Blüthe hatte man von der Kälte etwas besorgt, der rechtzeitig eingetretene Witterungswechsel hat aber diese Besorgniß gehoben. In der Pfalz haben die Reben die Kälte gut überstanden. Obstbäume und Getreidefelder stehen so üppig, wie seit lange nicht.

(Falsche 5-Mark-Scheine.) Folgende Merkmale werden angegeben. Die falschen Scheine sind durch Lithographie hergestellt, während die ächten auf der Schauseite in Kupferstich, auf der Rückseite in Buchdruck ausgeführt sind. Auf der Schauseite ist die Zeichnung kleiner, als bei den ächten Scheinen, während die Zeile „Fünf Mark“ und der Reichsadler grau erscheinen. Die Kupfersticharbeit in den Figuren der falschen Scheine ist durch die Nachirung nur unvollkommen wiedergegeben, namentlich sind die Gesichtszüge des rechts sitzenden Kindes denen auf den ächten Scheinen unähnlich. Die Schrift der Strafandrohung ist grob und ungenau. Uebrigens sind auch verschiedene Falschstücke von fünfzig und auch von zwanzig Mark vorgenommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

für den
Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Aberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

N^o 66.

Samstag den 9. Juni

1877.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betreffend die gesundheitsgefährliche Beschaffenheit von Stoffen, welche mit sogenanntem Krystallstaub bedruckt sind.

Nach erhaltener Anzeige werden in neuerer Zeit zu Ballkleidern leicht gewebte Stoffe verwendet, welche auf mechanischem Wege mit einem glänzenden, meist silber- oder goldfarbigen Metall- oder Glasstaub (sogenannter Krystallstaub) bedruckt sind, der auf dem Zeuge nur locker haftet und schon bei geringer Bewegung sich ablöst, die Luftströme der Tanzsäle durchdringt und für die Haut, namentlich für die Schleimhäute, nachtheilig, für die Augen und die Athmungsorgane der Anwesenden in hohem Grade gefährlich ist.

Die Polizeibehörden werden darauf hingewiesen, daß die Zubereitung, das Verkaufen und Festhalten solcher Stoffe nach Art. 28 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 (Reg.-Bl. S. 399) mit Geldbuße bis zu 150 M oder mit Haft zu bestrafen ist.

Zugleich wird vor dem Tragen solcher Kleiderstoffe gewarnt.
Stuttgart, den 6. Juni 1877.

S i d.

Schorndorf.

Eintheilung des Oberamtsbezirks in Kaminfeger-Distrikte.

Auf den Antrag des Oberamts und der Amts-Verammlung hat die K. Kreis-Regierung durch Erlaß vom 5. Juni d. J. die Eintheilung des Oberamtsbezirks in zwei Kaminfeger-Bezirkte verfügt.

Mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an bilden daher

den ersten Kaminfeger-Bezirk

die Stadt Schorndorf und die Orte: Welberg, Asperglen, Buhlbronn, Hauersbronn, Wiebelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schornbach, Steinberg, Unterurbach, Vorderweilbuch und Weiler;

den zweiten Kaminfeger-Bezirk

die Orte: Michelberg, Baltmannsweiler, Baiereck, Beutelsbach, Heßlach, Hölplinswarth, Gerabstetten, Grunbach, Hegenlohe, Hohengehren, Köhrbronn, Schlichten, Schnaitz, Thomashardt und Winterbach.

Zu den genannten Gemeinden gehören auch die denselben zugetheilten Parzellen. Der erste Bezirk wird von dem Kaminfeger Mayer in Schorndorf und der zweite Bezirk von dem Kaminfeger Häfner in Beutelsbach besorgt.

Den 7. Juni 1877.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Orts-Behörden

werden aufgefordert

1) die Verzeichnisse über die Straßenbau Kosten und den Aufwand auf Geistesranke längstens bis 20. d. M. an die Oberamtspflege einzuliefern und die letztere Uebersicht mit einer Beurkundung der Ortsarmenbehörde darüber zu versehen, daß die betreffenden Geistesranke weder Vermögen noch Verwandte besitzen, welche zur Alimentation verpflichtet und befähigt sind;

2) die Verzeichnisse über die zur Amtsvergleichung geeigneten Kosten, (insbesondere Einquartirungskosten) längstens bis 20. d. M. dem Amts-Verammungs-Actuar zu übergeben und

3) die Gemeindepfleger urkundlich anzuweisen, längstens bis 30. d. M. die gesammte Schuldigkeit an Staatssteuern und Amtsgebühren an die Oberamtspflege abzutragen und mit der letzteren abzurechnen.

Den 8. Juni 1877.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Herren Verwaltungs-Actuare

haben bei ihren Geschäften stets die Zeit der Fertigung derselben anzugeben und auf der ersten Seite der Rapiate, Steuerabrechnungsbücher zc. die Rechnung beizulegen zu lassen, an welchem Tage sie die betreffenden Bücher erhalten haben.

Den 8. Juni 1877

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

werden erinnert, längstens am 1. Juli d. J. einen Sturz der Naturalien und Materialien der Gemeinden und Stiftungen vorzunehmen und hierüber ein Protokoll zu fertigen.

Zu dem fraglichen Sturz ist eine Urkunds-Person und der Rechner beizuziehen. Bemerkt wird, daß Feuereimer in das Inventar aufzunehmen sind.

Den 8. Juni 1877.

K. Oberamt.
Baun.

Revier Schorndorf.
Gras-Verkauf
 auf Wägen und Wiesen in den Gütern
 Hauersbrunn, Oberurbach und Walters-
 bach

Dienstag den 12. Juni
 Nachm. 1 Uhr
 bei der Saatschule im Ragenbrunn; für
 den District Hobböberg

Mittwoch den 13. Juni
 Vorm. 9 Uhr
 bei der Saatschule im Kallenbrönnen.

Revier Hohengehren.
Steinbruch-Verpachtung.
 Am Montag den 11. Juni

Vorm. 9 Uhr
 wird im Falkenhau an der neuen Bäcker
 Straße ein Straßensteinbruch mit 5 Ae
 verpachtet.

Schorndorf.
Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen
 unten genannter Personen sind, wenn solche
 bei Fertigung der Theilungen berücksichtigt
 werden sollen, bis 20. d. Mts. hier anzu-
 melden.

Am 7. Juni 1877.
 K. Amtsnotariat Winterbach.
 A. Sperglen.

Jacob Klotz, Webers Ww.
 Daniel Weng, Anstalts Witwe. früher in
 Strich.

Baiered.
 Andreas Krapp, Maurers Wittwe.
 Hegenlohe.

Ludwig Ziegele.
 Hößlinzwart.

Johannes Rittberger, Gem. Rath.
 Weiler.

David Geiger, Küfers Ehefrau.
 Johann Georg Bühler, Schuster.
 Winterbach.

Alt Georg Michael Eberle, Weing.
 Schorndorf.

Staatssteuereinzug.

Da die Steuer-Einbringerei mit der
 Lieferung der verfallenen Staatssteuer noch
 im Rückstande ist und dieser Rückstand in
 aller Eile abgellefert werden muß, so
 sieht man sich veranlaßt, nächsten

Montag den 11. d. Mts.
 mit der Steuer-Abrechnung zu beginnen.

Es ergeht daher an die Steuerpflichtigen
 die Aufforderung, nächsten Montag ihre
 Steuerschuldigkeit, jebedarfs aber den ver-
 fallenen Betrag um so zuverlässiger zu
 entrichten, als eine Nachfrist nicht mehr
 geübt wird, und nach stattgefundenem
 Einzugstag diejenigen Executoren zu gewar-
 ten haben, welche sich im Laufe des Jahres
 ohnehin faunselig in der Steuer-Zahlung
 gezeigt haben.

Den 6. Juni 1877.
 Stadtschultheißenamt.
 Frisch.

Schorndorf.

Rothgerber Ziegler hat zu verkaufen
 den ersten Schnitt **breiten Alee** von 1/2
 Morgen im Siegenfeld, theilbar in 2 Theile,
 von 1/2 Morgen im Holzberg, das **Heu-
 gras** von 5 Morgen Wiesen, sowie von
 einigen Baumstücken.

Den 6. Juni 1877.
 Stadtschultheißenamt.
 Frisch.

Schorndorf.

Rothgerber Ziegler hat zu verkaufen
 den ersten Schnitt **breiten Alee** von 1/2
 Morgen im Siegenfeld, theilbar in 2 Theile,
 von 1/2 Morgen im Holzberg, das **Heu-
 gras** von 5 Morgen Wiesen, sowie von
 einigen Baumstücken.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 12. Juni**
 werden im Stadtwald Erlumpf und Hä-
 nersgrube verkauft: 25 Nm. Buchene und
 gemischte Scheiter und Brügel und 1500
 Buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 7 Uhr am
 Eichenbachbrücke.

Stadtpflege.
 Reng.

Schorndorf.
Heugras-Verkauf.

Donnerstag den 14. Juni
 von 5 1/2 Morgen Garten bei der Urbacher
 Brücke in 4 Theile vermesen und 1 Mrg.
 1 Theil Garten bei der untern Wähle.

Stehhaber haben sich um 2 Uhr bei der
 Urbacher Brücke und um 3 Uhr bei der
 untern Wähle einzufinden.

Hospitalpflege.
 Saug.

Borch.
Verkauf eigener Rinde
 im Submissionsweg.

Ungefähr 30 Centner, welche gut ge-
 trocknet wurden und in der Schener beim
 Hirsch lagern, werden demjenigen zuge-
 schlagen, welcher bis

Dienstag den 12. Juni d. J.
 Mittags 11 Uhr

das höchste Angebot macht. Die Offerte
 sind versiegelt mit der Aufschrift: Ange-
 bot für Gerber-Rinde der Stadt Borch,
 bei unterz. Stelle einzureichen.
 Den 6. Juni 1877.

Stadtschultheißenamt.
 Müller.

Nichelberg.

Die Jagd auf
 der hies. Markung
 wird am
Mittwoch den
13. d. Mts.

Vorm. 9 Uhr auf dem Rathhause dahier
 auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu Lieb-
 haber eingeladen sind.

Den 6. Juni 1877.
 Schultheißenamt.
 Stumpf.

Weiler.
Vieh-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des verstorbenen
 Leonhardt Weller, Bauer von hier, werden
 in dessen Wohnung am
Montag den 11. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr
 2 neueste Kühe, gut im Zug, 1/2 Jahr
 altes Farrentalb, 3 Gänse und 6 Hühner
 im öffentlichen Auktions gegen baare Be-
 zahlung verkauft, wozu Liebhaber einge-
 laden werden.

Den 8. Juni 1877.
 Schultheißenamt.
 Schübel.

Für die liebevolle Theilnahme am Todes-
 fall meiner Sophie, sowie für die reiche
 Blumenpende und den schönen Gesang ihrer
 Freundinnen am Grabe mache ich meinen
 herzlichsten Dank. Im Namen der Hinter-
 bliebenen

F. J. Wolf.

Schorndorf.

Steinenberg.
**Gras- und Guts-
 Verkauf.**

Nächsten
Donnerstag den 14. Juni
 Mittags 12 Uhr

wird bei Köpflerswirth Ziegele in Steinbruch
 der Ertrag von ca. 6 Mrg. Wiesen ver-
 kauft.

Gleichzeitig ist zur Erwerbung eines
 Wohn- und Dekonomiegebäudes mit ca. 12
 Mrg. Gütern günstige Gelegenheit geboten.
 Liebhaber werden freundlichst eingeladen.

Zu
 J. A. Schultheiß Schömitz.

Museum.
 Nächsten **Sonntag den 10. Juni**
Morgen-Ausflug
 auf den Forstbrunnen.

Sammlung 6 1/2 Uhr am Bahnhof.

III. Abth. Metter.
 Sonntag den 10. Juni
 Abends 5 Uhr
Versammlung
 bei Gottmann & Anker.

Strohhiute
 für Herrn, Damen & Kinder,

garnirt und ungarnt,
 in sehr reichhaltiger Auswahl zu den
 billigsten Preisen, empfiehlt

Fr. Speidel.
 NB. Eine Partie ältere Hüte zu
 sehr herabgesetzten Preisen.

Schorndorf.
Stuttgarter
Kirchenbau-Loose

bei **Paul Kohler.**

Montag den
11. Juni
 sind schöne halben-
 löse

Milchschweine
 zu haben bei

Friedrich Brügel sen.

Mailänder Wehsteine und
Sicheln, sowie Sensen
 erster Qualität, schon an den Wab ge-
 richtet, empfiehlt unter Garantie zu den
 billigsten Preisen

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Dr. Theodor Rott,

Distriktsarzt in Ebersbach,
 eröffnet heute ärztliche Praxis in
 Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe,
 sowie in Haut- und Zahntrankhei-
 ten.

Eine große Bühne hat zu vermie-
 then.

3. **Karl Diebel, Steinhauer.**

Schorndorf.

Schorndorf.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank
in Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Mai: 30,844 Poliken mit M. 119,820,000.
 Dividenten-Vertheilung 38 % der Prämie.
 Aller Gewinn kommt ungeschmälert den Versicherten zu gut.

Jede bezahlte Jahres-Prämie hat Anspruch auf Divident. Läßt der Ver-
 sicherte seine Dividende zur Verzinsung stehen, kann er im späterem Alter, z. B. der
 30jährige nach 22jährigem Anwaschen der Dividenten, mit den Zinsen aus solchen
 seine Prämie bezahlen.

Anträge die im Juni einkommen und Aufnahme finden, haben noch an
 dem Niederschusse dieses Jahres Antheil.
 Zu weiterem Beitritt laden ein:
 Schorndorf: **Louis Arnold.** Gmünd: Kirchen- und Schul-
 pfleger **Krauss.** Borch: Verwaltungsaktuar **J. Knödler.**
 Waiblingen: Postverw. **Hess.** Welzheim: **Wilh. Lohss.**

Änderung bei chronischem Husten.

Wevelghem (Flandern in Belgien), den 21. Mai 1876.
 (Uebersetzung): Schon 20 Jahre bin ich von einem chronischen Husten
 heimgesucht. Ich habe
 jetzt eine Probe mit Ihrem **rheinischen Trauben-Brust-Honig**
 genommen. Derselbe gibt mir große Erleichterung, weshalb ich beabsichtige, noch
 mehr davon zu gebrauchen. Erlaube Sie (folgt Bestellung) Empfangen Sie
 meine herzlichsten Grüße
J. C. van Niere, Bürgermeister.

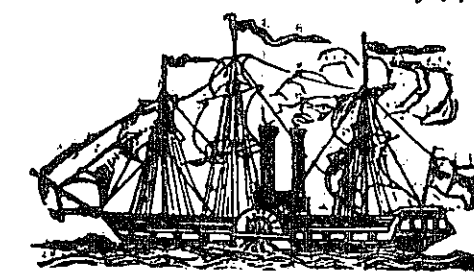
Gerichtlich ist constatirt, daß der Trauben-Brust-
 heimer in Mainz. Da nun die vielen Winkelfabrikanten, welche
 den Trauben-Brust-Honig nachahmen, keine Empfehlung für ihre
 nachgeprüften obseuren Nachwerke aufweisen können, so be-
 dienen sich dieselben Stiquetten und Gebrauch-
 Anweisungen, welche in Form und Inhalt denjenigen unserer
 Originalpräparate genau nachgebildet sind, um die Käufer in
 gewinnbringender Weise zu täuschen. — Man achte daher auf nebenigen
 Fabrikstempel, womit jede Flasche des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs
 verschlossen sein muß, und merke sich die von uns autorisirten Verkaufsstellen in
beiden Schorndorfer Apotheken.

Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von **BREMEN** nach **AMERIKA.**



nach Newyork: jeden Sonnabend. I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M. Zwischenbeck 120 M.	nach Baltimore: 20. Juni, 4. Juli, 18. Juli. Cajüte 400 M. Zwischenbeck 120 M.	nach New-Orleans: Monatlich einmal. Cajüte 630 M. Zwischenbeck 150 M.
--	---	--

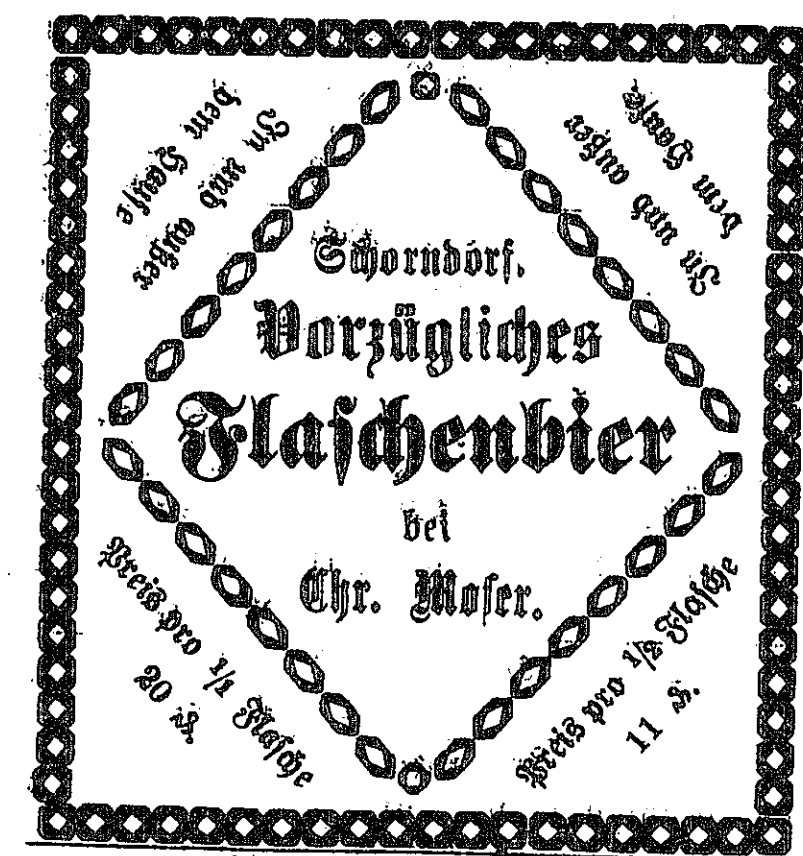
Nähere Auskunft ertheilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in
Bremen, sowie deren **alleiniger General-Agent für Württemberg**
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten

Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger, Welzheim.

G m ü n d.
 Ca. 30 Morgen
Heugras
 in größeren und kleineren Partieen hat
 zu verkaufen

Gebrüder Gabler.
 Das Heugras von 1 1/2 Morgen
 Baumgarten hinter
 der Dampfsägemühle, auch etwas reinen
Apfelmoß, sowie einen gefunden und
 kräftigen **Saustrunk** verkauft
 Apotheker **Walm.**

Bei n f e i n .
 3 Mrg. Heugras hat zu verkaufen
Daniel Fr. Werg.



Koppstaub

ist von heute an zu haben bei
 2^r **J. Krämer, Kunstmüller.**

Nechten belgischen
Limburger-Käse
 in feiner weißer Waare, das A zu 1 M
 empfiehlt

Christian Weissbrecht.

Fettes Hammelfleisch
 per Pfund 50 Pfg.
 ist fortwährend zu haben bei
Friedrich Wald.

Schorndorf.
Im Rasiren & Haarschneiden
 empfiehlt sich in und außer dem Hause
 3^r **W. Herrmann, Hausmstr.**

Canstatt
Kellerpumpen

von starkem Eisenblech, zum Auspumpen
 von Keller, welche in einer Minute durch
 einen Mann 8-10 Zmi leisten, empfiehlt
 um den billigen Preis von 22-26 Mart
Ernst Haller, Flaschner,
 Schulgasse Nr. 45.

Steinenberg.
 Nächsten Freitag ist in hiesiger Ziegelei
 frischer

Kalk und rothe Waare
 zu haben.

Ziegele Erzinger's Ww.

Oberurbach.
Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter hat sich als Käufer hier
 niedergelassen, und empfiehlt sich bestens
 in allen in sein Fach einschlagende Artikel
 unter Zustimmung reeller und schnellster
 Bedienung.

Achtungsvollt
Christian Sadmann, Küfer.

Grunbach.
 Bei Unterzeichnetem sind 4 Stück 14
 Fuß lange, bereits noch ganz neue **Bogen-
 gestelle** zur Wölbung eines Kellers zu
 haben.

Johann Lang.
Alee und Heugras
 verpachtet

Aug. Herz.

Schorndorf.

Galt! Galt! Galt!

Wer ist da? Der beliebte Gesangs- und Charakter-Komiker **Franz** aus **Stuttgart**. Wo spielt er? Samstag Abends 8 Uhr im **Gasthof z. Krone**, Sonntag im **Schwanengarten**. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Es werden nur rein solide und humoristische Vorträge in hiezu erforderlichem Costüm gemacht. Entree 20 Pfennig.

Grundsatz.



Für die große Theilnahme, welche Jedermann von nah fern, Verwandt und Unerwandt, an unserm seligen Vater und Schwiegervater bewies, sowie für die große Sorgfalt der Herren Doktor bei der Behandlung sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die Mutter

H. C. Kayser.

Winterbach.

Von morgen an halte ich

Zöpprit'sches Lagerbier

im Ausschank.

Strasser z. Adler.

Das Heugras

von 3 Morgen Wiesen verkauft **Johanne Untele.**

Unterzeichneter verkauft das Heugras an der Weiler Straße Montag Abends 6 Uhr. Liebhaber sind eingeladen.

Johannes Bahn.

Den hohen Kleertrag von 1 1/2 Bril. Ader an der neuen Schlichter Straße verkauft den Sommer über

Noth, Schuhmacher.

Vorrätig in allen Buchhandlungen sowie bei allen Bahnhofskassen: **Führer auf den Württemberg. Eisenbahnen.** Schilderungen aller Stationen und ihrer Sehenswürdigkeiten. Von H. Frölich. Mit einer Eisenbahnkarte. Preis M. 1. 20. In Rothleinwand M. 1. 50.

Die Festungsrünen Hohentwiel und ihre Umgebung von H. Frölich. Mit 1 Plane. Preis 50 Pf. Verlag von E. Rupfer in Stuttgart.

Vermöge Höchster Entschließung vom 15. Mai haben Seine Königl. Majestät das ererbte evangelische Defanat Schorndorf dem Defan Finckh in Sulz gnädigst übertragen.

Tages-Begebenheiten.

Graben, 3. Juni. Eine kühne, lebensrettende That vollbrachte gestern der kaum 11 jährige Sohn des hiesigen Gastwirts **W. Waibel.** Des Letzteren kleines Kind, in seinem Wägelchen liegend, wurde von einem etwa 4 jährigen Mädchen unvorsichtiger Weise dem Rande einer Schloßmauer am Mühlbache so nahe gebracht, daß das Gefährt in den an jener Stelle zwei Meter tiefen Bach fiel. Rasch entschlossen, stürzte sich der 11 jährige Bruder dem ertrinkenden Kinde nach in die gefährliche Tiefe, erfaßte das Kleibchen der Kleinen und schwamm mit ihr, mit dem freien Arme rudernd, etwa 10 Meter weit, bis er sie glücklich und unverfehrt aus Ufer brachte.

5 Stück gute **Dvalfässer** sind zu verkaufen, ebenso 4 Duzend **polirte Kirschbaum-Effel.**

N. Kraus z. Schwane.

Schorndorf.

Den ersten Schnitt

hohen Klee

von 1 1/2 Viertel an der alten Göppinger Steig, und das **Heugras** seines Gartens hinter der Dampfägemühle (ca. 1 Morgen) verkauft

Gärtner Mäser.

Den hohen Klee von ungefähr 2 1/2 Viertel Ader im Wolfsgarten, sowie das **Heugras** von 2 halben Morgen Wiesen verkauft

Erh. Schneider.

Das Heugras

von 10 Vierteln Garten und Wiesen aus der Kuppel'schen Pflanzung verkauft nächsten Dienstag, Mittags 1 Uhr im Aufstreich. Zusammenkunft im Garten.

Friedrich Lauppe.

1/4 Morgen hohen Klee im Siechenfeld hat zu verpacken

B. Guppenbauer

bei der Kirche.

Den Klee-Ertrag

von einem Stücke im Aichenbach, verkauft

N. Stubenvoll.

Bei **Gottlieb Junginger** beim Waldhorn, ist guter **Roß** zu haben, auch wird imweil abgegeben.

Das Heugras

von 1/2 Morg. Baumwiese verkauft

C. Sauer, Flaschner.

Das **Heugras** von 7 Bril. gepflüchter Wiese hat zu verkaufen

Rike Gabler.

Nächsten

Dienstag den 12. Juni

Abends 6 Uhr

verkaufe ich das

Heugras

von meinem Baumgut in der Silberhalbe im öffentlichen Aufstreich auf dem Plage.

Carl Fr. Riech.

1 Eimer **Roß** verkauft

Johannes Gerhab.

1 1/2 Viertel hohen Klee den Sommer über verkauft

Schuhm. Henninger.

Das **Heugras** von ca. 1 Morg. Wiese auf der Au bei der Knopfabrik verkauft

Johannes Binder.

Ich verkaufe das **Heu**, womöglich zugleich auch **Dehnd** auf meinen Wiesen. Liebhaber mögen sich an mich oder Herrn **Bäder Heng** wenden.

Satz.

Den Gras-Ertrag

von einem Baumwasenstücke verkauft

Matthel.

5 Bril. **Heugras** verkauft

Friederike Ernst.

Den **Grasertrag** von einem Garten am Mühlgähle verkauft

Ries, Schuhmacher.

Hohen Klee und **Heugras** und **Kirschen**, alle Sorten, auf den Bäumen hat zu verkaufen

Bubel in der Vorstadt.

Hohen Klee verkauft in 2 Theilen im Zäher

Georg Schwarz, Holzspalter.

Das **Heugras** von 1/2 Morgen Baumgut in der Neuhallen verkauft

Fr. Huber, Schlosser.

Ein kleinerer hellbrauner **Handschuh** ging verloren. Der Finger wird gebeten, denselben in der **Mayer'schen** Buchdr. abzugeben.

Ein geordnetes fleißiges **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, im Kochen einige Erfahrung besitzt und gut empfohlen ist, wird für ein hiesiges Haus bis **Margarethe** gesucht.

Nähere Auskunft bei

der Redaktion.

Carl Smähle hat 4 **Bühnenkammern** zu vermieten.

Back-Tag

Hammer.

August Pfeiderer.

Gottesdienste

am 2. S. n. Trin. (10. Juni) 1877.

Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

N^o 67.

Dienstag den 12. Juni

1877.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bezirksfeuerlösch-Ordnung.

Die von dem Amts-Versammlungs-Ausschuß und der Amts-Versammlung gutgeheißene, in einer Beilage der Nr. 67 des Schorndorfer Anzeigers vom laufenden Jahre enthaltene Feuerlösch-Ordnung wird hiemit zur öffentl. Kenntniß gebracht.

K. Oberamt.

Baum.

Schorndorf.

Die Orts-Behörden

werden angewiesen, die im heutigen Amtsblatt (Schorndorfer Anzeiger) verkündigte Bezirksfeuerlösch-Ordnung zur Kenntniß der Rottenführer und Spritzenmeister zu bringen und die örtlichen Feuerlösch-Ordnungen entsprechend abzuändern.

K. Oberamt.

Baum.

Schorndorf.

Aushebung 1877.

Nach der Anordnung der **K. Ober-Ersatz-Kommission** findet die **Aushebung (Ober-Ersatz-Musterung)** der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Schorndorf am Donnerstag den 5. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf statt, wobei

I. zu erscheinen haben: 1) die wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve II. Classe in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen der Altersklasse 1855.

2) Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1857, 1858, 1855, und früherer Jahre, welche aus irgend einem Grunde heuer von der Ersatz-Kommission zur Ersatz-Reserve I. Classe vorgeschlagen und in ihren Loosungsscheinen heuer als solche bezeichnet sind.

3) Desgleichen die Militärpflichtigen der zu 2) bezeichneten Jahrgänge, welche bei der diesjährigen Musterung (Ersatz-Musterung) für brauchbar erklärt worden sind.

II. Nicht zu erscheinen haben Diejenigen, welche nach Eintrag in ihren Loosungsscheinen bei der Ersatz-Musterung im Mai d. J.

a) als dauernd untauglich erklärt, b) auf ein Jahr zurückgestellt oder c) von der Ersatz-Kommission wegen zeitiger Untauglichkeit, wegen bedingter Tauglichkeit, oder als überschüssig zur Ersatz-Reserve II. Classe in Vorschlag gebracht worden sind.

III. Damit die Musterung präcis um acht Uhr beginnen kann, haben die Mannschaften schon Morgens 7 Uhr vor dem Rathhause in Schorndorf und zwar gewaschen und mit reinlichem Anzuge zu erscheinen.

Die bei der Musterung empfangenen **Loosungsscheine** sind mitzubringen. Säumige oder ungehorsam Ausbleibende haben neben den gesetzl. Strafen die Behandlung als unflüchtige Heerespflichtige ohne Rücksicht auf ihre Loosnummer zu gewärtigen.

IV. Im Uebrigen ist jedem in den Grundlisten des Bezirks laufenden Militärpflichtigen freigestellt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Ober-Ersatz-Kommission etwaige Anliegen vorzutragen.

V. Ohne besondere Erlaubniß dürfen sich die Militärpflichtigen auch nach stattgehabter Musterung nicht aus dem Rathhaus entfernen.

VI. Die Ortsvorsteher, aus deren Gemeinden Militärpflichtige der Ober-Ersatz-Kommission vorzustellen sind, haben bei der Aushebung durch die Ober-Ersatz-Kommission nicht zu erscheinen, dagegen Sorge zu tragen, daß den oben I 1-3 genannten Militärpflichtigen gegenwärtige Bekanntmachung urkundlich eröffnet wird.

VII. Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß von aller und jeder Veränderung im Stande der Militärpflichtigen, also so oft ein Militärpflichtiger in einen anderen Aushebungsbezirk verzieht oder von einem anderen Aushebungsbezirk her in einer Gemeinde des diesseitigen Bezirkes seinen Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort Anzeige unter Vorlegung des Loosungsscheins zu machen ist. Etwa gegen Militärpflichtige gefällte Straferkenntnisse sind bis zum Tage der Aushebung dem Oberamt zur Kenntniß zu bringen.

Den 11. Juni 1877.

K. Oberamt.

Baum.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.